

labor2go

Ausnahme-Indikationsziffern (AKZ)

Die Ausnahme-Indikationsziffern werden künftig nicht mehr an das Labor übertragen. Sie müssen aber unbedingt im Praxis-Informationssystem eingegeben werden. Von dort werden sie im Rahmen der Quartalsabrechnung an die KV übermittelt.

Die Angabe der AKZ erfolgt pro Quartal ein Mal je Behandlungsfall.

Beachten Sie bitte, dass für einen Behandlungsfall, je nach medizinischer/en Diagnose/n, auch mehrere Ziffern angegeben werden können.

Information „Schwangerschaft“

Während die Ausnahmeindikationsziffern nur noch im Praxis-Informationssystem eingegeben werden, muss der Status „schwanger“ weiterhin mit der Anforderung von Laborleistungen angegeben werden. Die Angabe einer Diagnose ist nicht ausreichend.

Mutterschaftsvorsorgeuntersuchung

Laborleistungen im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge sind weiterhin extrabudgetär. Geben Sie hier bei schwangeren Patientinnen die ICD-10-Kodierung „Z34G“ oder „MuVo“ an zusammen mit der Schwangerschaftswoche auf dem Muster 10-Schein an.

Thrombozyten: mehr als nur „Fragmente“

Blutplättchen sind nicht nur bei der Blutstillung aktiv. In der renommierten Fachzeitschrift „Cell“ konnte die Münchner Forschungsgruppe um F. Gärtner belegen, dass Thrombozyten, obwohl sie keinen Zellkern haben, sich aktiv im Organismus bewegen und mit Erregern interagieren können. Sie wandern aktiv zu Entzündungsprozessen, binden dort an Bakterien und helfen danach Krankheitserreger über „Freßzellen“ zu eliminieren. Die Erkenntnisse können Hinweise für die Entwicklung neuer Medikamente zur Behandlung über-

schießender Entzündungsreaktionen geben, indem man z.B. die Migrationsfunktion der Thrombozyten unterbindet.

Glukose: bitte exakt

In Serum und Natrium-Fluorid-Röhrchen (NaF, gelber Deckel) ohne zusätzlichen Glykolyse-Hemmer wird der Abbau der Glukose im entnommenen Blut des Patienten nicht ausreichend blockiert. Die Glukosekonzentration nimmt somit innerhalb weniger Stunden ab (Glykolyse). Durch diesen Einfluss in der präanalytischen Phase kann es in Folge zu falsch niedrigen Glukosespiegeln kommen (ca. 5-7% pro Stunde ohne Glykolyse-Hemmung). Die Bestimmung von Glukose erfolgt daher **nicht mehr aus Serum** sondern aus NaF/Citrat-Plasma.

Hierfür stehen **spezielle Entnahmeröhrchen** zur Verfügung (**GlucoEXACT®-Röhrchen, grauer Deckel**). Das dort enthaltene Fluorid-Citrat-Gemisch hemmt die Glykolyse sofort. Die Glukose-Konzentration bleibt damit 48 Stunden bei Raumtemperatur stabil. Die Entnahme mittels GlucoEXACT®-Röhrchen entspricht den Leitlinien der DDG (Deutsche Diabetes-Gesellschaft) und der DGGG (Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe).

Impf-Reminder: Cochrane-Review

Steigern Sie die Impfmoral Ihrer Patienten. Forscher der University of North Carolina veröffentlichten 2018 ein systematisches Review (Jacobsen et al. Cochrane Database of Systematic Review). Sie analysierten 75 Studien zum Thema „Impferinnerung“. Bei den Impfungen ging es um Routinemaßnahmen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (z.B. Masern, Influenza, Tetanus).

Geprüft wurde, wie sich verschiedene Methoden an Aufforderungen oder Erinnerungen an Patienten, Impfungen vornehmen zu lassen, auf das Impfverhalten auswirken. Drei Vorgehensweisen zeigten eine signifikante Steigerung: Textnachrichten (+29%), Postkarten (+18%) und automatisierte Telefonanrufe (+17%). Die „Reminder“ funktionierten sowohl für Impfungen von Kindern, für Jugendliche und Erwachsene. Im Mittel verdoppelte sich die Impfquote (Faktor 2,08).